

WERBUNG

KOMMENTAR WND NEWS CENTER

Hitze des Augenblicks

Erwärmt das schlechte alte CO2 die Erde? Nicht einmal annähernd!

Exklusiv: Richard Blakley erklärt den „Schwindel“ der Forderungen nach „Net Zero 1 Carbon



Von [Richard Blakley](#)

Veröffentlicht am 7. Juni 2024 um 18:35 Uhr

Wahrheit

Þjórsárdan

Facebook

Gettr



Gab

Telegramm

Reddit

Ist Kohlendioxid wirklich ein Treibhausgas?

Anfang des Jahres lud der Vorsitzende des demokratischen Haushaltsausschusses des Senats den Olympia-Skilangläufer [Gus Schumacher](#) ein, als Sachverständiger zum Klimawandel auszusagen und sich mit „den Auswirkungen der globalen Erwärmung auf die 1,1 Billionen Dollar schwere Outdoor-Freizeitbranche“ zu befassen.

Herr Schumacher erklärte, dass Kohlendioxid „einen großen Teil unserer Atmosphäre“ ausmacht. aber dann äußerte er, er wisse nicht, was Kohlendioxid (CO₂) sei. Senator John Kennedy erklärte, dass „die Demokraten 50 Billionen Dollar ausgeben wollen, um CO₂-neutral“ und diese Aussage des Ausschusses soll die Ausgaben rechtfertigen, Geld. Kennedy erklärte weiter, dass Kohlendioxid nur etwa 0,04 % der Gase unserer Atmosphäre.

WERBUNG

Holen Sie sich die heißesten und wichtigsten Nachrichten im Internet -

KOSTENLOS in Ihren Posteingang geliefert, sobald sie kaputt gehen! Nehmen Sie nur 30

Sekunden und melden Sie sich für die E-Mail-News-Benachrichtigungen von WND an!

Die Atmosphäre der Erde besteht aus „78,08 % Stickstoff, 20,95 % Sauerstoff, 0,93 % Argon, 0,04 % Kohlendioxid und geringen Mengen anderer Gase.“ Methan muss also das Problem, richtig? Methan gehört zu dieser Gruppe von „kleinen Mengen anderer Gase“ und ist tatsächlich 0,000191% der Erdatmosphäre, also ist es noch weniger ein Problem.

Warum sollte dann irgendjemand glauben, dass CO₂ ein problematisches Treibhausgas ist? 1859 führte der irische Physiker John Tyndall ein Experiment durch, das zeigte, dass Kohlendioxid und Wasserdampf Wärme absorbieren und Wärme abstrahlen. Ihm wurde die Entdeckung „der physikalischen Grundlage des Treibhauseffekts“ zugeschrieben.

Seitdem wurde von Gruppen wie [National Geographic](#) die Idee propagiert, dass „Treibhausgase es dem Sonnenlicht ermöglichen, auf die Erdoberfläche zu scheinen ... [und] die von der Oberfläche reflektierte Wärme einzufangen ... wie die Glaswände eines Treibhauses.“

Erst in [den 1940er Jahren](#) wurde das erste Infrarotspektrometer (IR) gebaut. 1957 entwickelte PerkinElmer das erste kostengünstige IR-Spektrometer. 1969 entwickelte Digilab (jetzt Agilent Technologies) als Pionier das erste FTIR (wodurch diese Art der Analyse für Labore verfügbar wurde). Warum ist das wichtig? FTIR-Instrumente zeigen die Energien, die Lichtmoleküle absorbieren.

WERBUNG

Mithilfe von FTIR-Instrumenten kann die Energieabsorption von CO₂ gemessen werden. „Kohlendioxid speichert Wärme nur in [sehr] engen Bereichen des Infrarotspektrums“, heißt es in einem Artikel mit dem Titel [„Top-Studie: Kohlendioxid-Emissionen können KEINE ‚globale Erwärmung‘ verursachen“](#). Abbildung 1 zeigt das IR-Absorptionsspektrum von CO₂ und Wasser. Daraus lässt sich schließen, dass CO₂ nur in einem sehr engen Bereich Energie absorbiert, was bedeutet, dass es niemals wie „Glaswände eines Gewächshauses“ wirken würde, die die Sonnenenergie zur Erde zurückreflektieren.

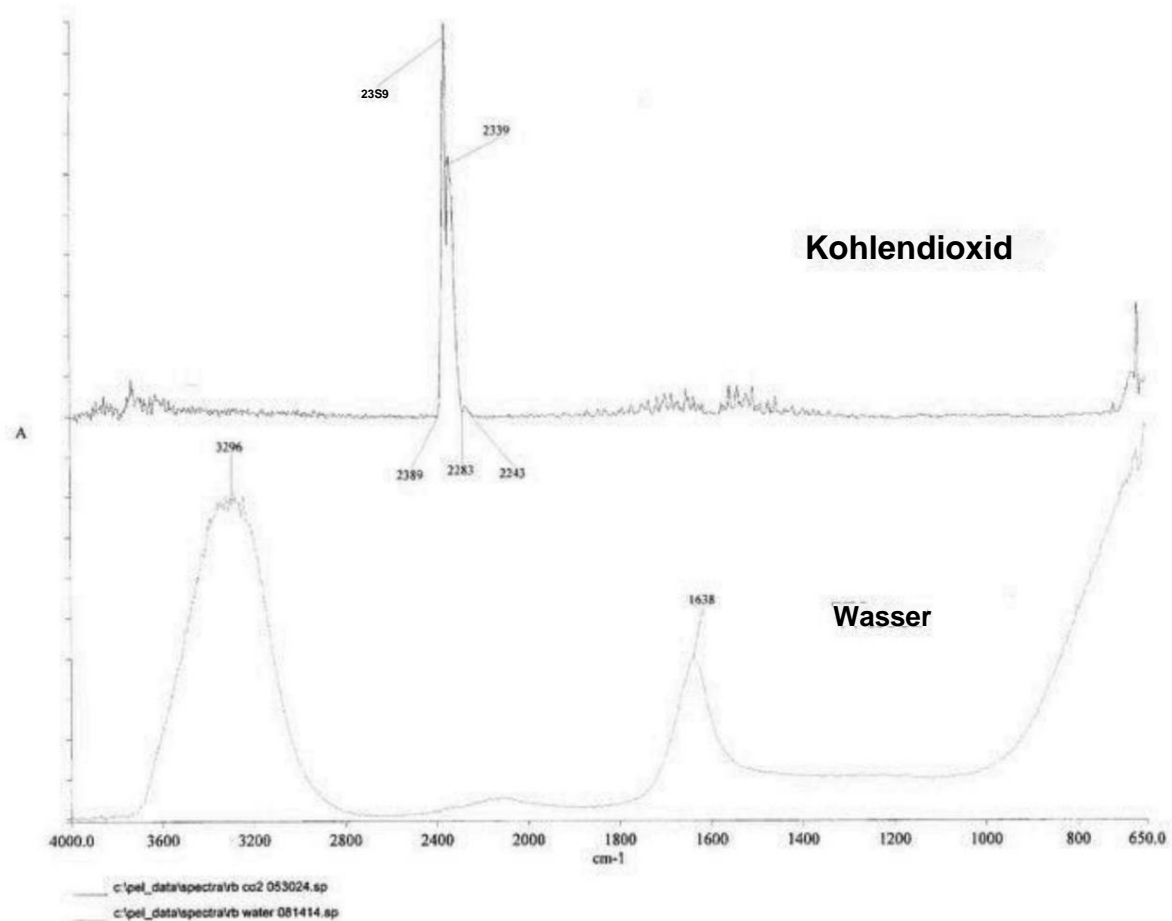
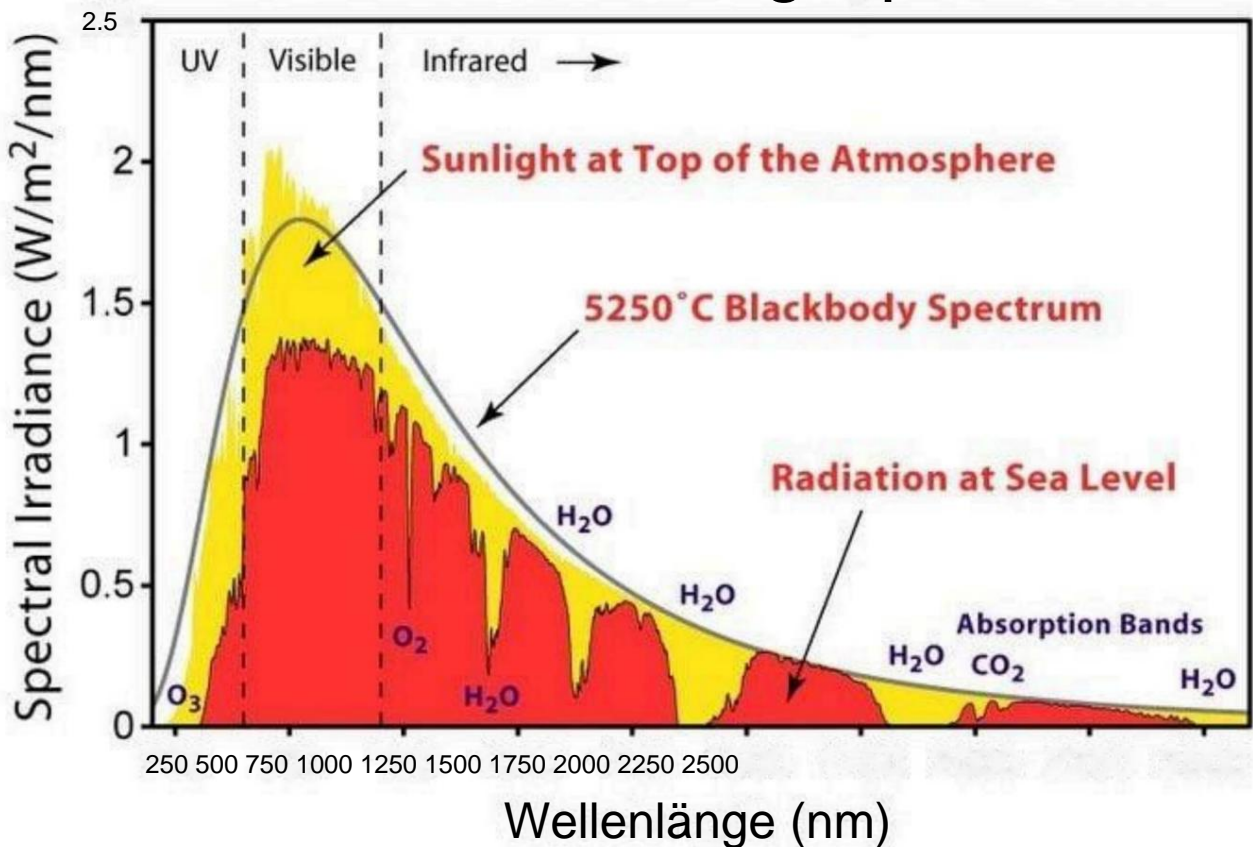


Abbildung 2 zeigt, dass die Gesamtenergie der Sonnenstrahlen, die auf die Erde treffen, zu 7,35 % aus UV-Licht, zu 38,82 % aus sichtbarem Licht und zu 52,15 % aus Infrarotlicht besteht. Um als „Treibhausgas“ zu wirken, muss CO₂ zunächst die Sonnenenergie absorbieren. CO₂ absorbiert von der gesamten Sonnenenergie nur etwa 0,13 %, d. h. 99,87 % der Sonnenenergie durchdringen das CO₂, treffen auf die Erde und prallen zurück, ohne überhaupt mit CO₂ zu interagieren. Betrachtet man nur den Infrarotanteil der Sonnenenergie, absorbiert CO₂ nur 0,24 % der gesamten Infrarotenergie der Sonne. Das bedeutet wiederum, dass 99,76 % der Sonnenenergie nicht durch CO₂ in der Atmosphäre beeinflusst werden. CO₂ wirkt also nicht wie eine Glasblase um die Erde und erhöht die Temperatur der Erde.

Sonnenstrahlungsspektrum



Dann gibt es das [Sättigungsproblem](#). Darüber wird in [mehreren](#) aktuellen, von Experten begutachteten wissenschaftlichen Artikeln ([2024](#), [2022](#), [2020](#)) [berichtet](#). Das Problem lässt sich im Wesentlichen anhand der Dachbodenisolierung verstehen. Sobald die Isolierung eine bestimmte Höhe (die Sättigungsgrenze) überschreitet, hat das Hinzufügen weiterer Isolierung keine weiteren Auswirkungen auf die Beheizung des Hauses, da die gesamte Wärme bereits von der bereits vorhandenen Isolierung aufgenommen wird. Wenn CO₂ also als Treibhausgas wirken würde, hätte das Hinzufügen von mehr CO₂ nach Erreichen der Sättigungsgrenze keine weiteren Auswirkungen auf die Erwärmung d

WERBUNG

„Der aktuelle CO₂-Gehalt in der Atmosphäre liegt bei etwa 418 Teilen pro Million (ppm), aber die Wissenschaftler geben an, [dass über 400 ppm hinaus](#) ‚die CO₂-Konzentration keinen Temperaturanstieg mehr verursachen kann!.“ Daher „ist es einfach nicht möglich, dass ein Anstieg des Kohlendioxids einen Temperaturanstieg verursacht.“ Beachten Sie, „die Werte von

Die Emissionen von Erdgas waren in der Vergangenheit bis zu [20 Mal höher](#), ohne dass es Anzeichen für eine außer Kontrolle geratene ‚globale Erwärmung‘ gegeben hätte.“

„Im Jahr 2022 legte [der deutsche Physikprofessor Dieter Schildknecht](#) die Sättigungsgrenze von CO₂ auf nur 300 ppm fest und kam zu dem Schluss, dass weitere Erhöhungen darüber hinaus das Klima der Erde nicht mehr beeinflussen können.“

Der emeritierte Professor William Happer aus Princeton glaubt an die CO₂- Sättigungshypothese und erklärte, dass die aktuelle „Wissenschaft“, die die „Netto-Null“-Agenda für Kohlendioxid-Emissionen bis 2050 durchsetzt, ein „Schwindel“ sei, wobei er das Wort „[Schwindel](#)“ [vorziehe](#).

[Dr. John Clauser, Nobelpreisträger für Physik 2022](#), erklärte: „Ich behaupte, dass es keinerlei Zusammenhang zwischen Klimawandel und CO₂ gibt – meiner Meinung nach ist das alles völliger Blödsinn.“

„Über [1600 Wissenschaftler](#) aus aller Welt“ haben „eine Erklärung unterzeichnet, in der sie erklären, dass Behauptungen über einen ‚Klimanotstand‘, der die Erde bedrohe, ein Schwindel seien.“ Diese Erklärung wird als Weltklimaerklärung (World Climate Declaration, WCD) bezeichnet. Darin heißt es: „Kohlendioxid ist gut für die Erde ... es gibt keinen Klimanotstand [und] ... die Klimawissenschaft sollte weniger politisch sein, während die Klimapolitik wissenschaftlicher sein sollte.“

„Die Koalition weist darauf hin, dass sich das Klima der Erde seit ihrer Existenz verändert hat, [und] ... sie betont, dass es ‚keine statistischen Beweise‘ gibt, die die Behauptungen [der Klimaalarmisten] stützen.“ Daher „gibt es keinen Klimanotstand [und] ... keinen Grund für Panik und Alarm.“

Andererseits absorbiert Wasserdampf sichtbares Licht und Infrarotlicht der Sonne in breiten Bändern. Wasserdampf könnte als Treibhausgas wirken. Müssen wir also alle Wolken entfernen und die Produktion von [Stanley Steamers](#) -Automobilen einstellen?

Das einzige Problem bei der Annahme, dass Wasserdampf die Erdatmosphäre zu stark erwärmt, ist die Tatsache, dass [Wasserdampf](#) nur etwa 1-3 % der Atmosphäre über dem Ozean und etwa 0-0,4 % über dem Land ausmacht. Wasserdampf ist also auch kein Problem.

Kohlendioxid erwärmt die Erde nicht. Das zu behaupten wäre gelogen. Im Winter ist es kalt und im Sommer heiß, und die Sonne hat einen 11-Jahres-Zyklus. [Derzeit](#) befinden wir uns auf dem Höhepunkt dieses Zyklus, der sich zwischen jetzt und 2025 umkehren wird.

